

## 8 auflösen – auslösen

Die Versammlung löste sich auf. – Du mußt 100 g Salz im (in) Wasser auflösen. – Seine Worte lösten laute Protestrufe aus.

### etwas (A) auflösen (löste auf, hat aufgelöst)

- etwas in einer Flüssigkeit zergehen lassen: *So lange rühren, bis der Zucker im Tee aufgelöst ist.*
- sich auflösen* = zergehen, verschwinden: *Der Zucker hat sich aufgelöst. – Der Verein löste sich am 31.12. auf.*
- verschwinden lassen, nicht mehr länger bestehen lassen: *Die Ehe wurde aufgelöst. – Sie lösten ihr Geschäft schließlich auf.*
- eine Lösung, ein Ergebnis finden: *ein Rätsel auflösen* (häufiger: *ein Rätsel lösen*)

### jdn./etwas auslösen (löste aus, hat ausgelöst)

- einen Mechanismus in Gang setzen: *Die Skiläufer hatten eine Lawine ausgelöst.*
- eine Wirkung hervorrufen: *Seine Worte lösten Beifall / Begeisterung / Entrüstung aus.*
- jdn. freikaufen: *Die in Mittelamerika inhaftierten Schweizer wurden von ihrer Regierung ausgelöst.*

### „auflösen“ oder „auslösen“?

- |                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| 1. Beifall _____             | 7. einen Protest _____     |
| 2. eine Versammlung _____    | 8. Gefangene _____         |
| 3. eine Katastrophe _____    | 9. ein Rätsel _____        |
| 4. einen Schuß _____         | 10. eine Firma _____       |
| 5. eine Ehe _____            | 11. Zucker in Wasser _____ |
| 6. den Kameraverschluß _____ | 12. einen Club _____       |

## 9 aufsetzen – anziehen

Er setzte die Brille auf. – Er zog die Handschuhe an.

**aufsetzen (setzte auf, hat aufgesetzt)** etwas auf etwas setzen (Gegensatz: *absetzen*): *die Brille / den Hut / die Mütze aufsetzen* (Aber: *die Schuhe / den Mantel / die Handschuhe anziehen!*) – *ein Stück Stoff / eine Tasche auf den Mantel aufsetzen; einen Topf (auf den Herd) aufsetzen* – (fig.) *Er setzte eine böse Miene auf.* (= Er machte ein böses Gesicht.)

**(sich/jdn.) anziehen (zieht an, zog an, hat angezogen)** (vgl. § 5 Nr. 24) den Körper mit Kleidung versehen (Gegensatz: *ausziehen*): *Er zog sich an, frühstückte und ging aus dem Haus.*

### „aufsetzen“ oder „anziehen“?

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| 1. die Brille _____   | 4. den Hut _____    |
| 2. die Strümpfe _____ | 5. die Schuhe _____ |
| 3. die Jacke _____    | 6. eine Maske _____ |

- |                                   |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|
| 7. die Hose _____                 | 9. Handschuhe _____      |
| 8. eine unfreundliche Miene _____ | 10. die Kartoffeln _____ |

## 10 aufwachen – aufwecken

Ich bin heute spät aufgewacht. – Ein Donnerschlag hatte mich aufgeweckt. (Vgl. auch § 9b Nr. 52)

**aufwachen (wachte auf, ist aufgewacht)** vom Schlaf erwachen, wach werden: *Nach zwölf Stunden wachte der Verletzte aus seiner Ohnmacht auf. – Ich bin von dem Lärm aufgewacht.*

**aufwecken (weckte auf, hat aufgeweckt)** jdn. wachmachen: *Weck bitte das Kind nicht auf!* – (fig.) *aufgeweckt* = lebhaft, klug, intelligent: *Fritz ist ein aufgeweckter Junge!*

### „aufwachen“ oder „aufwecken“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

- Warum hast du mich so früh \_\_\_\_\_ ?
- Gegen Mittag ist er endlich \_\_\_\_\_ .
- Von dem Lärm \_\_\_\_\_ wir alle auf. (Impf.)
- Der Wecker \_\_\_\_\_ mich jeden Morgen um sechs Uhr \_\_\_\_\_ . (Perf.)
- Er \_\_\_\_\_ heute morgen von selbst \_\_\_\_\_ . (Perf.)
- Ich \_\_\_\_\_ in der Nacht mehrere Male \_\_\_\_\_ . (Perf.)

## 11 aussteigen – absteigen

Ich bin am Westbahnhof ausgestiegen. – Radfahrer müssen hier absteigen.

### aussteigen (steigt aus, stieg aus, ist ausgestiegen) (aus)

- ein Fahrzeug (mit geschlossenem Raum) verlassen: *Er ist aus dem Bus ausgestiegen und zum Bahnhof gegangen. – (In der Straßenbahn:) „Endstation! Alles aussteigen!“*
- sich nicht mehr (an einem Unternehmen) beteiligen, nicht mehr mitmachen: *Zwei Geldgeber sind aus dem Geschäft ausgestiegen.*

### absteigen (steigt ab, stieg ab, ist abgestiegen)

- von einem Rad, einem Pferd, einem Felsen usw. heruntergehen: *Die Bergsteiger sind an der Südwand abgestiegen. – Er stieg ab und schob das Fahrrad über die Grenze.*
- vorrübergehend wohnen: *In Salzburg sind wir im Hotel Drei Linden abgestiegen.*

### „aus-“ oder „ab-“?

- Der Zug hielt und die Leute stiegen \_\_\_\_\_ .
- Vor dem Haus hielt er das Pferd an und stieg \_\_\_\_\_ .
- Der Reisende ist im „Hotel Stern“ \_\_\_\_\_ gestiegen.
- Herr Maier ist aus Altersgründen aus dem Geschäft \_\_\_\_\_ gestiegen.

5. Der Berg war so steil, daß die Radfahrer \_\_\_\_\_steigen und ihr Rad schieben mußten.

6. Achtung! Radfahrer vor der Brücke \_\_\_\_\_steigen!

## 12 berichten – berichtigen – benachrichtigen

Die Zeitung berichtet Näheres über die Ausstellung. – Berichtigen Sie bitte die Fehler! – Ich konnte ihn leider nicht rechtzeitig benachrichtigen.

**jd. (über/von) etwas berichten (berichtet, berichtete, hat berichtet)** sachlich darstellen, mitteilen, melden: *Er hat seinem Freund seine Erlebnisse (über seine Erlebnisse / von seinen Erlebnissen) berichtet.* – *Das Fernsehen berichtete über das Ereignis.*

**Achtung:** Fehlt das Dativobjekt, muß *über/von* stehen.

**jd./etwas berichtigen (berichtigt, berichtigte, hat berichtigt)** jd./etwas verbessern: *Ich muß dich berichtigen: morgen, nicht heute ist die Versammlung!* – *Er wußte nicht, ob er die falsche Aussage berichtigen sollte.*

**jd. benachrichtigen (benachrichtigte, hat benachrichtigt) von / über etwas:** jd. informieren: *Wir müssen sofort die Eltern von dem (über den) Vorfall benachrichtigen.*

„berichten“, „berichten“ oder „benachrichtigen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Die Werkstatt \_\_\_\_\_ mich, sobald mein Motorrad repariert ist. (Präs.)
2. Die Schüler \_\_\_\_\_ die Fehler. (Präs.)
3. Die Zeitung hat nichts von dem Unfall \_\_\_\_\_.
4. Heute hat die Zeitung ihre Meldung von vorgestern \_\_\_\_\_; nicht 1000, sondern 10000 Menschen waren gekommen.
5. Im letzten Brief \_\_\_\_\_ Inge von ihren Erlebnissen in Kanada. (Präs.)
6. Die Angehörigen des Verletzten wurden von der Polizei \_\_\_\_\_.

## 13 betrachten – beobachten

Er betrachtet die Figur von allen Seiten. – Der Polizist beobachtet den Verkehr auf der Straße.

**jd./etwas/sich betrachten (betrachtet, betrachtete, hat betrachtet)** etwas Stillstehendes genau in Ruhe anschauen: *Sie betrachtete das Bild sehr genau.* – *Lange hat er das Gesicht des Toten betrachtet.*

**jd./etwas beobachten (beobachtet, beobachtete, hat beobachtet)** etwas Bewegtes, einen Vorgang aufmerksam mit den Augen verfolgen: *Er beobachtet den Zug der Vögel.* – *Der Hund beobachtete jede Bewegung seines Herrn.* – *Die Kranke wird ständig beobachtet.*

„betrachten“ oder „beobachten“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Sie hat die drei Fotos lange \_\_\_\_\_.
2. Wir sind auf den Turm gestiegen und haben die Landschaft \_\_\_\_\_.
3. Menschen in der ganzen Welt \_\_\_\_\_ den Flug der Rakete im Fernsehen. (Präs.)
4. Sie können in diesem Museum Kunstwerke der Moderne \_\_\_\_\_.
5. \_\_\_\_\_ Sie einmal den Künstler bei seiner Arbeit!
6. Er hat es allerdings nicht gern, wenn man ihn ständig \_\_\_\_\_.

## 14 brauchen – gebrauchen – verbrauchen

Ich brauche keine Hilfe. – Er gebraucht häufig Ausreden. – Hast du das Geld schon verbraucht?

**jd./etwas brauchen (brauchte, hat gebraucht)**

- a) nötig haben: *Wir brauchen einen Arzt.* – *Ich brauche viel Zeit für die Arbeit.*
- b) verwenden: *Wozu brauchst du diesen Apparat?*

**etwas (A) gebrauchen (gebrauchte, hat gebraucht)**

- a) verwenden, benützen, anwenden: *Er gebraucht sein Taschenmesser als Schraubenzieher.* – *Die Jungen gebrauchen gern Kraftausdrücke.* – *Der Fernseher ist nicht zu gebrauchen.*
- b) *gebraucht* = benützt, nicht mehr neu: *Sie hat die Babykleidung gebraucht gekauft.*

**Merke:**

- a) *brauchen* oder *gebrauchen*? Beide Verben kann man im Sinn von *verwenden, anwenden, benutzen* verwenden: *Er brauchte / gebrauchte seine Garage als Werkstatt.* Falsch ist die Verwendung von *gebrauchen* im Sinn von *nötig haben*. (Also nicht: *Wir gebrauchen dringend Hilfe.*)
- b) *brauchen* + *zu* + Infinitiv (Vgl.: § 9b Nr. 35): *Du brauchst nur anzurufen, dann hole ich dich ab.* In dieser Form wird *brauchen* nur in der Verneinung oder in Verbindung mit *nur* oder *bloß* verwendet.

**Beachten Sie:** *Ihr hättet mir kein Geld zu schicken brauchen.* (Nicht: *zu schicken gebraucht*) → Konstruktion wie bei den Modalverben. Aber im Gegensatz zu den Modalverben (z.B.: *Du darfst mich nicht anrufen.*) verlangt *brauchen* immer den Infinitiv mit *zu*: *Du brauchst mich nicht anzurufen.* Bei zwei oder mehr Infinitiven steht vor jedem Infinitiv *zu*: *Die Menschen brauchten sich nicht mehr anzustellen und zu warten, bis sie drankamen.*

**etwas (A) verbrauchen (verbrauchte, hat verbraucht)**

- a) etwas von einer Menge nehmen und verwenden: *Die Waschmaschine verbraucht viel Strom.*
- b) verwenden, bis nichts mehr übrig ist: *Wir haben unseren Vorrat an Kartoffeln verbraucht.*
- c) *verbraucht* = abgenützt, nicht mehr leistungsfähig, durch Gebrauch schlecht geworden: *Die harte Arbeit hat seine Kräfte frühzeitig verbraucht.* – *Die Luft ist verbraucht.*

„brauchen“, „gebrauchen“ oder „verbrauchen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein. (Manchmal sind zwei Verben möglich!)

1. Unseren Vorrat an Waschlauge haben wir jetzt \_\_\_\_\_; wir müssen neues kaufen.

2. Ich \_\_\_\_\_ eine Landkarte, sonst finde ich mich hier nicht zurecht. (Präs.)
3. Wir haben viel Zeit \_\_\_\_\_, um den Wagen zu reparieren.
4. Das Rad kannst du haben, ich habe es nur einmal \_\_\_\_\_.
5. Er \_\_\_\_\_ einen gebogenen Draht, um die Tür zu öffnen. (Impf.)
6. Der Wanderer war am Ende; seine Kräfte waren \_\_\_\_\_.
7. Hast du vielleicht meinen Kugelschreiber \_\_\_\_\_ und mir nicht zurückgelegt?
8. Zu Weihnachten \_\_\_\_\_ manche Leute ihr letztes Geld, um Geschenke zu kaufen.
9. Es war ein strenger Winter, und wir haben viel Heizöl \_\_\_\_\_.
10. An dieser Stelle \_\_\_\_\_ man den Infinitiv. (Präs.)
11. \_\_\_\_\_ deine Fäuste, wenn sie dich angreifen! (Imper.)
12. Ich \_\_\_\_\_ keine Millionen, ich \_\_\_\_\_ keinen Pfennig zum Glück! (Präs.) (Schlagertext)

## 15 brennen – anbrennen – verbrennen – abbrennen

Das Haus brennt. – Die Suppe ist angebrannt. – Ich habe mich verbrannt. – Der Stall ist abgebrannt.

**Achtung:** Das Haus ist *abgebrannt*. (Nicht: *verbrannt*) – Ich habe mich *verbrannt*. (Nicht: *gebrannt*)

### brennen (brannte, hat gebrannt)

- a) in Flammen stehen, glühend heiß sein: *Hilfe, es brennt!* – *Das Haus (das Holz / der Ofen) brennt.* – (fig.) *Die Sonne brennt im Gesicht.* – *Die Füße brennen vom langen Marsch.* – *Mir brennen die Augen (vor Hitze).*
- b) leuchten: *Tausend Lampen brennen im Saal.* – *Die Birne brennt nicht mehr.* – *Du hast das Licht im Bad brennen lassen.*

### anbrennen (brannte an, ist angebrannt) – hat anbrennen lassen

- a) anfangen zu brennen: *Das Holz im Ofen will nicht anbrennen.*
- b) beim Kochen oder Braten durch zuviel Hitze zu dunkel oder schwarz werden: *Das Fleisch ist angebrannt.* – *Der Koch hat das Fleisch anbrennen lassen.*

### verbrennen (verbrannte, hat/ist verbrannt)

- a) durch Feuer vernichtet werden: *Viele Bücher sind in der Bibliothek verbrannt.*
- b) durch zuviel Hitze schwarz und unbrauchbar werden: *Der Braten ist verbrannt.*
- c) durch Feuer absichtlich vernichten: *Ich habe das Papier verbrannt.*

### sich verbrennen (verbrennt sich, verbrannte sich, hat sich verbrannt)

sich durch große Hitze verletzen: *Hast du dich verbrannt?* – *Ich habe mich am Arm verbrannt.* (nur eine Stelle!) – *Ich habe mir den Arm verbrannt.* (den ganzen Arm) – *Ich habe mir am Ofen die Finger verbrannt.* – (fig.): *Die Sonne hat mein Gesicht verbrannt* (= gerötet, gebräunt).

### abbrennen (brannte ab, hat/ist abgebrannt)

- a) durch Feuer gänzlich, bis auf den Grund vernichtet werden: *Das Haus ist bis auf die Grundmauern abgebrannt.*
- b) etwas absichtlich durch Feuer beseitigen: *Nach der Ernte hat der Bauer das Feld abgebrannt.*
- c) durch Feuer etwas auslösen: *Sie haben ein Feuerwerk / eine Rakete abgebrannt.*

### Besonderheiten:

- a) Werden Gebäude oder Wald durch Feuer vernichtet, spricht man von *abbrennen*: *Wohnhaus und Ställe sind abgebrannt.* Werden Menschen, Tiere oder Einrichtungsgegenstände durch Feuer vernichtet, spricht man von *verbrennen*: *Im Stall sind zwei Schweine / im Wohnhaus sind sämtliche Möbel verbrannt.*
- b) Der Alarmruf lautet: *Es brennt!*
- c) Man sagt: *Der Ofen brennt*, und meint, das Holz, die Kohle usw. im Ofen brennt.

### „gebrannt“, „angebrannt“, „verbrannt“ oder „abgebrannt“?

1. Gestern hat es in unserer Straße \_\_\_\_\_.
2. Die Schule ist \_\_\_\_\_.
3. Alle Schulmöbel und das ganze Lehrmaterial sind \_\_\_\_\_.
4. Ein Feuerwehrmann hat sich beim Löschen Gesicht und Hände \_\_\_\_\_.
5. Die Suppe schmeckt merkwürdig; ich glaube sie ist \_\_\_\_\_.
6. Auch der Braten ist \_\_\_\_\_!
7. Sie hat die Gartenabfälle in einer Ecke des Gartens \_\_\_\_\_.
8. Mit der heißen Suppe hat er sich die Zunge \_\_\_\_\_.
9. Der Zigarettenrauch hat mir in den Augen \_\_\_\_\_.
10. Der Student hat sich aus Protest mit Benzin übergossen und \_\_\_\_\_.

## 16 drucken – drücken

Die Druckerei druckt verschiedene Zeitschriften. – Er drückte ihm fest die Hand.

**etwas (A) drucken (druckte, hat gedruckt)** Zeitungen und Bücher werden in Druckereien gedruckt. – *Farbige Muster werden auf Stoffe gedruckt.*

### jdn. oder etwas drücken (drückte, hat gedrückt)

- a) etwas durch Druck bewirken: *Wenn du den Knopf am Automaten drückst, gibt er das Geld zurück.*
- b) pressen: *Er drückt den Saft aus den Früchten.*
- c) eng umschließen: *Sie nahm den Jungen in die Arme und drückte ihn an sich.* – *Die Schuhe drücken.* (= sind zu eng). – (fig.) *Ihn drücken große Sorgen.*
- d) bewirken, daß die Preise fallen: *Die Konkurrenz drückt (auf) die Preise.*

### „drücken“ oder „drucken“? Setzen Sie das passende Wort in der richtigen Form ein.

1. (Anzeige in der Zeitung:) Wir \_\_\_\_\_ Ihren Namen auf Ihr Briefpapier.
2. Die ganz großen Zeitungen werden an verschiedenen Orten der Welt \_\_\_\_\_.

- Die Last der Verantwortung \_\_\_\_\_ ihn. (Impf.)
- Er hat mir sehr herzlich die Hand \_\_\_\_\_.
- Haben Sie nicht etwas breitere Schuhe? Diese \_\_\_\_\_ etwas.
- In dieser Textilfabrik werden bunte Muster auf Vorhangstoffe \_\_\_\_\_.

## 17 entdecken – erfinden

Die Normannen entdeckten um das Jahr 1000 Nordamerika. – Der Deutsche J.P. Reis erfand das erste Telefon.

### jdñ./etwas entdecken (entdeckte, hat entdeckt)

- etwas Vorhandenes, aber noch Unbekanntes (als erster) finden: *Robert Koch entdeckte 1882 den Tuberkelbazillus. – Kolumbus hat Amerika entdeckt.*
- jdñ./etwas, was verborgen ist, vermißt wird, überraschend bemerken: *Er hat den Fehler in der Maschine entdeckt!*

### etwas (A) erfinden (erfindet, erfand, hat erfunden)

- durch Forschen und Experimentieren etwas Neues hervorbringen: *Rudolf Diesel hat einen neuartigen Verbrennungsmotor erfunden.*
- durch Phantasie, Nachdenken hervorbringen: *Er hat schon viele Kriminalgeschichten erfunden.*

### „entdecken“ oder „erfinden“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

- Bartolomeu Diaz \_\_\_\_\_ 1487 das Kap der Guten Hoffnung und damit den Seeweg nach Indien. (Impf.)
- 1895 hat Röntgen die später nach ihm benannten Strahlen \_\_\_\_\_.
- Der Junge \_\_\_\_\_ immer wieder neue Ausreden. (Präs.)
- Der Chirurg hat im Magen des Patienten eine Stecknadel \_\_\_\_\_.
- 1854 hat Heinrich Goebel, ein Deutschamerikaner, die Glühbirne \_\_\_\_\_.
- Ich bin gespannt, wer den Fehler zuerst \_\_\_\_\_! (Präs.)

## 18 sich ereignen – stattfinden – der Fall sein

Ein Unfall hat sich ereignet. – Findet die Feier morgen statt? – Nein, das ist nicht der Fall.

**sich ereignen (ereignet sich, ereignete sich, hat sich ereignet)** nicht geplant plötzlich geschehen, passieren (vgl. § 9b Nr. 1): *Auf der Autobahn hat sich ein schwerer Unfall ereignet.*

**stattfinden (findet statt, fand statt, hat stattgefunden)** vorbereitet, geplant geschehen: *Das Konzert hat im Park stattgefunden.*

**der Fall sein (ist / war der Fall, ist der Fall gewesen)** der Ausdruck bezieht sich auf etwas vorher Erwähntes: *Hoffentlich ist am Sonntag schönes Wetter! Wenn das der Fall ist, gehen wir raus ins*

*Grüne. – Das Zimmer wird Ihnen sicher gefallen. Sollte das nicht der Fall sein, geben wir Ihnen ein anderes.*

### In den folgenden Sätzen wurden die obigen Ausdrücke falsch eingesetzt. Bilden Sie die Sätze neu unter Verwendung der passenden Ausdrücke.

- Solange der Mensch die Meere befährt, was bekanntlich seit Jahrtausenden *stattfindet*, kämpft er gegen die Gewalten von Wasser und Wind.
- Auf der Insel Java *war* ein schweres Erdbeben *der Fall*.
- Wegen des Sturms *ereignete sich* das Konzert nicht im Park, sondern im Kurhaus.
- Die Polizei muß feststellen, ob jemand verletzt ist. Wenn *sich* das *ereignet hat*, muß der Betreffende sofort ins Krankenhaus gebracht werden.
- Heute *ereignet sich* keine Vorstellung.
- Plötzlich *fand* etwas Unheimliches *statt*: Das ganze Haus brach in sich zusammen.

## 19 erkennen – verstehen – merken

Ich habe ihn an seiner Stimme erkannt. – Ich verstehe deinen Entschluß. – Ich habe gemerkt, daß etwas nicht stimmt.

**Achtung:** Er *merkte*, daß er sich beeilen mußte. (Nicht: Er *verstand*, ...!)

### jdñ./etwas erkennen (erkannte, hat erkannt) (an + D)

- so deutlich sehen (hören), daß man weiß, wen (was) man vor sich hat: *Ich konnte die Nummer des Autos in der Dunkelheit nicht erkennen. – Ich erkannte ihn sofort an seinem Dialekt.*
- an bestimmten Merkmalen feststellen: *Der Arzt erkannte die Krankheit sofort.*
- Klarheit gewinnen: *Sie hatten die Absicht des Feindes nicht erkannt.*

### jdñ./etwas verstehen (verstand, hat verstanden)

- deutlich hören: *Bitte lauter sprechen! Wir verstehen Sie nicht!*
- Sinn und Bedeutung erfassen: *Ich kenne jedes Wort in diesem Satz, aber den Inhalt des Satzes verstehe ich nicht.*
- Verständnis für jdñ./etwas haben: *Ich kann verstehen, daß die beiden sich trennen wollen.*
- etwas gut kennen, können: *Er versteht nichts von Elektronik. – Sie versteht etwas von ihrem Fach.*

**sich verstehen** gleicher Meinung sein, miteinander auskommen: *Die beiden verstehen sich gut.*

### etwas (A) merken (merkte, hat gemerkt) (an + D)

- plötzlich auf etwas aufmerksam werden, etwas wahrnehmen / mitbekommen: *Er merkte, daß die Polizei ihn beobachtete. – Hast du jetzt gemerkt, wie schnell etwas passieren kann? – Es gibt anderes Wetter; ich merke es an den Wolken.*
- sich etwas merken* = im Gedächtnis behalten: *Merk dir mal die Telefonnummer! – Ich habe mir seine Adresse leider nicht gemerkt.*

### „erkennen“, „verstehen“ oder „merken“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form und in der angegebenen Zeit ein.

- \_\_\_\_\_ du etwas von antiken Möbeln? (Präs.)
- Ich wollte mir die Autonummer \_\_\_\_\_, hab' sie aber doch vergessen.
- Der Schachspieler \_\_\_\_\_ die Absicht seines Partners. (Impf.)

4. Er \_\_\_\_\_ gar nicht, wie sehr sie ihn liebt. (Präs.)
5. Der Blinde \_\_\_\_\_ seine Mitmenschen an der Stimme. (Präs.)
6. Der Pilot \_\_\_\_\_ plötzlich, daß das Flugzeug an Höhe verlor. (Impf.)
7. Als der Hund mich \_\_\_\_\_, hörte er auf zu bellen. (Impf.)
8. Sie können es alle nicht \_\_\_\_\_, daß ich mal raus will aus diesem Laden.
9. Eben ist mir mein Hausherr begegnet, aber er hat mich nicht \_\_\_\_\_.
10. Ich habe \_\_\_\_\_, wie er vor Schreck blaß geworden ist!
11. Bitte, sprechen Sie Deutsch, ich kann Sie sonst nicht \_\_\_\_\_!
12. \_\_\_\_\_ du, warum er aus der schönen Wohnung wieder ausziehen will?

## 20 erkranken – krank werden – krank sein

Sie ist erkrankt. – Sie ist krank geworden. – Sie ist krank.

**Achtung:** Hätten die Leute Vitamine gehabt, wären sie nicht erkrankt. Oder: ..., wären sie nicht krank geworden. (Nicht: erkrankt worden)

**erkranken (erkrankte, ist erkrankt) (an + D)** (Das Verb wird meist nur in der 3. Pers. Sing. u. Pl. und nur in den drei Vergangenheitsformen gebraucht) krank werden: Während seiner Reise ist er an Tuberkulose erkrankt. – Im April dieses Jahres erkrankte sie plötzlich.

**krank werden / krank sein** Unterwegs ist Hans krank geworden. – Bist du noch krank?

**Merke:** Bei krank werden oder sein steht keine Krankheitsangabe. (Möglicher Dialog:) „Ute ist krank.“ „So, was hat sie denn?“ „Sie hat Grippe.“ (Vgl. auch leiden § 1 Nr. 16 und § 6 Nr. 4)

**Ergänzen Sie.**

1. Warum liegst du noch im Bett? – Weil ich \_\_\_\_\_ . (krank sein) (Präs.)
2. Helga \_\_\_\_\_ plötzlich und bekam hohes Fieber. (erkranken) (Impf.)
3. Der Tourist \_\_\_\_\_ an Typhus \_\_\_\_\_ . (erkranken) (Perf.)
4. Peter \_\_\_\_\_ ; deshalb ist er zu Hause geblieben. (krank werden) (Perf.)
5. Die Kinder, die von der Milch getrunken hatten, \_\_\_\_\_ plötzlich \_\_\_\_\_ . (krank werden) (Perf.)
6. Ich \_\_\_\_\_ dieses Jahr nicht einmal \_\_\_\_\_ ! (krank sein) (Perf.)

## 21 erschrecken (erschreckte, erschreckt) – erschrecken (erschrak, erschrocken)

Hast du mich aber erschreckt! – Bin ich aber erschrocken!

**Achtung:** Warum *erschreckst* du mich? (Nicht: *erschrickst* du mich) Aber: *Erschrick bitte nicht!* In meinem Leben bin ich noch nicht so *erschrocken*. (Nicht: *erschreckt*)

**a) jdn. erschrecken (erschreckte, hat erschreckt)** jdm. Angst machen, jdm. einen Schrecken einjagen: Die Nachricht von deinem Unfall hat mich sehr erschreckt.

**b) erschrecken (erschrickt, erschrak, ist erschrocken)** einen Schreck bekommen: Sie war so blaß, daß die Eltern erschranken.

**Merke:**

*erschrecken* (a) (schwaches Verb) drückt Aktivität aus → jd./etwas erschreckt jdn.

*erschrecken* (b) (starkes Verb) hat passivische Bedeutung → jd. bekommt durch jdn./etwas einen Schreck. (Vgl. § 4 Nr. 21)

**Besonderheit:** sich erschrecken (*erschreckte sich, hat sich erschreckt*) hat die Bedeutung von (b) erschrecken: Ich bin sehr erschrocken. → Ich habe mich sehr erschreckt.

**Setzen Sie die richtige Form von „erschrecken“ ein. Achten Sie auf die Zeit.**

1. Der Junge bellte plötzlich wie ein Hund. Damit hat er seine kleine Schwester sehr \_\_\_\_\_ .
2. Der plötzliche Erdstoß hat uns furchtbar \_\_\_\_\_ .
3. Als ich ihn nach zehn Jahren wiedersah, \_\_\_\_\_ ich; er war alt geworden.
4. Wir \_\_\_\_\_ alle, als plötzlich heftig an die Tür geklopft wurde.
5. Gleich knallt's! \_\_\_\_\_ bitte nicht. (Imper. Sing.)
6. Der Flugkapitän \_\_\_\_\_ die Gäste mit der Mitteilung, das Flugzeug habe technische Probleme. (Impf.)

## 22 essen – trinken – schlucken

Ich esse mein Brot. – Ich trinke Tee. – Ich schlucke meine Medizin.

**Achtung:** Er *schluckte* seine Tablette. (Nicht: Er *aß*)

**essen (ißt, aß, hat gegessen) (+ A)** Er ißt einen Apfel / gern Schokolade / abends gern warm / nicht viel.

**trinken (trank, hat getrunken) (+ A)** Ich trinke gern Kaffee / keinen Alkohol / ein Glas Saft / auf dein Wohl!

**Merke:** Feste Lebensmittel werden gegessen. Flüssiges, das in Gläsern oder Tassen serviert wird, trinkt man. (Zigaretten, Zigarren usw. werden *geraucht*.)

**schlucken (schluckte, hat geschluckt)** vom Mund in den Magen befördern, einnehmen: *Der Hund kaut das Fleisch nicht, er schluckt es ganz.* – Flüssigkeit schlucken: *Hast du deine Medizin schon geschluckt?*

**Besonderheiten:**

- a) Suppen werden gegessen, nicht getrunken!
- b) Medizin (z.B. Tabletten, Hustensaft) wird nicht gegessen bzw. getrunken, sondern *geschluckt, genommen* oder *ingenommen*: *Du sollst die Tablette nicht lutschen* (= langsam im Mund auflösen), *sondern schlucken* (oder: *runterschlucken*)!

„essen“, „trinken“ oder „schlucken“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

- 1. \_\_\_\_\_ Sie von diesen Tabletten täglich drei Stück nach dem Essen! (Imper.)
- 2. \_\_\_\_\_ du gern Tomatensuppe? (Präs.)
- 3. Ich \_\_\_\_\_ nicht gern Kartoffelbrei. (Präs.)
- 4. Wir haben jeder ein Bier \_\_\_\_\_ und ein Würstchen \_\_\_\_\_.
- 5. Ruf den Notarzt! Das Kind hat alle Tabletten auf einmal \_\_\_\_\_.
- 6. Sie war so erschrocken, daß sie erst ein paarmal \_\_\_\_\_ mußte, bevor sie sprechen konnte.

## 23 fallen – hinfallen

Das Kind ist in den Graben gefallen. – Das Kind ist hingefallen.

**Achtung:** Die Frau ist auf ihr Knie / auf den Steinboden / die Treppe hinunter *gefallen*. (Nicht: *hingefallen*)

**Merke:** Ohne Ortsangabe meist *hinfallen*! Mit Ortsangabe nur *fallen*!

**fallen (fällt, fiel, ist gefallen)**

- a) unbeabsichtigt abwärts bewegen, stürzen: *Ein Blumenkasten ist im Sturm vom Balkon gefallen.* – *Das Kind ist aus dem Kinderwagen gefallen.*
- b) sinken, niedriger werden: *Die Temperatur / Das Barometer (= der Luftdruck) ist gefallen.*
- c) sein Leben im Krieg verlieren: *Im letzten Weltkrieg sind 27 Millionen Soldaten gefallen.*

**hinfallen (fällt hin, fiel hin, ist hingefallen)**

zu Boden stürzen: *Der alte Mann ist hingefallen.*

„gefallen“ oder „hingefallen“?

- 1. Der Bruder meiner Mutter ist im Krieg \_\_\_\_\_.
- 2. Ist das Barometer schon wieder \_\_\_\_\_?
- 3. Ein Teller ist vom Tisch \_\_\_\_\_.
- 4. Bist du \_\_\_\_\_? Hast du dir weh getan?
- 5. Die Straße war spiegelglatt! Ich bin mehrmals \_\_\_\_\_.
- 6. Ihm war die Brille zu Boden \_\_\_\_\_.

## 24 fördern – fordern – auffordern

Gute Schüler sollen gefördert werden. – Die Gefangenen fordern besseres Essen. – Der Fahrer forderte uns auf einzusteigen.

**jdn./etwas fördern (förderte, hat gefördert)**

- a) etwas aus dem Inneren der Erde gewinnen: *In Saudi-Arabien wird viel Öl gefördert.*
- b) jdn./etwas in seinem Vorankommen, in seiner Existenz unterstützen: *Die Stiftung Volkswagenwerk fördert Wissenschaft und Technik.* – *Er hat mit seinem Vermögen viele Künstler gefördert.*

**etwas (A) fordern (forderte, hat gefordert)** verlangen, haben wollen: *Die Gewerkschaft forderte sechs Prozent Lohnerhöhung.* – *Der Staatsanwalt fordert eine harte Bestrafung des Täters.*

**jdn. auffordern (forderte auf, hat aufgefordert) (zu + D)** bitten oder verlangen, etwas Bestimmtes zu tun: *Er forderte alle zur Mithilfe auf.* – *Sie wurden aufgefordert, den Koffer zu öffnen.* – *Heinz hat die Studentin zum Tanz aufgefordert.*

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form und in der angegebenen Zeit ein.

- 1. Er hatte ein Sparbuch gefunden und \_\_\_\_\_ 10 Prozent Finderlohn. (Impf.)
- 2. Die Sowjetunion \_\_\_\_\_ Erdgas in großen Mengen. (Präs.)
- 3. Das Land Hessen \_\_\_\_\_ die Entwicklung von Industrie und Handel entlang der Grenze zur DDR (z. B. durch Geld). (Präs.)
- 4. Der Hausbesitzer \_\_\_\_\_ den Mieter \_\_\_\_\_, die Miete sofort zu bezahlen. (Perf.)
- 5. Die Vereinigung der Kunstfreunde \_\_\_\_\_ dieses Jahr erstmals einen jungen Schriftsteller mit einem Geldbetrag \_\_\_\_\_. (Perf.)
- 6. Die Schüler \_\_\_\_\_ eine Änderung des Stundenplans. (Präs.)

## 25 frieren – zufrieren – erfrieren

Ich friere. – Es friert mich. – Es hat gefroren. – Der See ist zugefroren. – Das Kind ist erfroren.

**Achtung:** Ich friere *an den Fingern*. (Nicht: *an die Finger*)

**frieren (friert, fror, hat gefroren) (an + D)**

**Unpersönlich** (vgl. § 9b Nr. 27): *Es friert.* = Es ist unter 0 Grad Celsius. – *Es friert mich.* = Es ist mir kalt./Mir ist kalt. – *Es friert mich an den Füßen.* Auch: *Mir frieren die Füße.*

**Persönlich:** *Ich friere.* = Es friert mich. – *Ich friere an den Händen.*

**Zustandspassiv:** *Das Wasser im Glas ist gefroren.*

**zufrieren (fror zu, ist zugefroren)** *Der See ist über Nacht zugefroren.* = Er ist mit einer Eisdecke überzogen.

**erfrieren (erfror, ist erfroren / hat sich etwas erfroren)** Das Kind war im eiskalten Wasser erfroren. Es war infolge der Kälte gestorben. – Die Pflanze ist erfroren; du kannst sie wegwerfen. – Der Waldarbeiter hatte sich einen Zeh erfroren.

**„gefroren“, „zugefroren“ oder „erfroren“?**

1. Mir war kalt, ich habe richtig \_\_\_\_\_.
2. Der Wanderer war im Schnee eingeschlafen und war \_\_\_\_\_.
3. Heute nacht hat es \_\_\_\_\_, die Pflanzen sind weiß vom Reif.\*
4. Sie hatte ihre Handschuhe vergessen und hat arg an den Händen \_\_\_\_\_.
5. Der See ist seit zwanzig Jahren zum ersten Mal \_\_\_\_\_.
6. Das Wasser in den Pfützen\*\* ist \_\_\_\_\_.
7. Bei großer Kälte und eisigem Wind hat man sich schnell die Ohren \_\_\_\_\_.
8. Unsere schönen Pflanzen auf dem Balkon sind alle \_\_\_\_\_.

**26 führen – herumführen**

Ein Fachmann führte die Reisegesellschaft durch das Schloß. – Er führte sie im Schloß herum.

**Achtung:** a) Der Gastgeber führte die Gäste durch das Haus. Oder: im Haus herum. (Nicht: durch das Haus herum)  
 b) Gestern fuhren sie in den Wald. (Nicht: führen sie)

**Merke:** fahren (fuhr) nicht mit führen (führte) verwechseln!

**jdn. führen (führte, hat geführt) (durch + A; in + A; zu + D u. a.)** Er führt die Leute durch das Haus / durch die Ausstellung / in (durch) den Wald / zum Bahnhof.

**jdn. herumführen (führte herum, hat herumgeführt) (in + D; auf + D u. a.)** Er führte den Freund im Park herum / in der Stadt herum / im Haus herum.

**Merke:** führen → wohin? → Akkusativ! – herumführen → wo? → Dativ!

**Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.**

1. Ich habe die Gäste zu d\_\_\_\_\_ Bussen geführt.
2. Der Betriebsleiter hat die Besucher in d\_\_\_\_\_ verschieden\_\_\_\_\_ Räume\_\_\_\_\_ herumgeführt.
3. Heute nachmittag führe ich Schüler in d\_\_\_\_\_ Stadt.
4. Aber ich führe sie nicht in d\_\_\_\_\_ Stadt herum; jeder kann hingehen, wohin er will.
5. Morgen führe ich sie dann in d\_\_\_\_\_ Museum für moderne Kunst und am Abend in d\_\_\_\_\_ Oper.

\* der Reif (nur Sing.) = gefrorener Tau; Luftfeuchtigkeit, die sich in Eiskristallen auf Bäumen, Gras usw. niederschlägt.

\*\* die Pfütze, -n = kleine Vertiefung (z.B. auf der Straße), die mit Regenwasser gefüllt ist.

**„führen“ oder „herumführen“? Ergänzen Sie das Verb in der passenden Form.**

6. Der Betriebsleiter sollte die Besucher in der Fabrik \_\_\_\_\_.
7. Der Fremdenführer \_\_\_\_\_ die Touristen durch die Stadt. (Impf.)
8. Die Gäste wollten auch im Schloß \_\_\_\_\_ werden.
9. Du willst mich wohl an der Nase \_\_\_\_\_? (jdn. an der Nase ... = mit jdm. seinen Spaß treiben)
10. Der Rattenfänger von Hameln hat die Kinder der Stadt in einen Berg \_\_\_\_\_.

**27 gelingen – glücken**

Es gelang (glückte) dem Arzt, den Patienten zu retten. – Es ist ihr gelungen (gelungen), den Schauspieler zu sprechen.

**Achtung:** Es gelang den Forschern, die Ursache zu finden. (Nicht: Die Forscher gelangten, ...)

**Merke:** gelingen (gelang) nicht mit gelangen (gelangte) verwechseln!: Es gelang ihnen, ihr Ziel zu erreichen. Aber: Sie gelangten an ihr Ziel.

**gelingen (gelang, ist gelungen) (jdm. gelingt etwas)**

**glücken (glückte, ist geglückt) (jdm. glückt etwas)**

**Merke:** Solche sogenannten „unpersönlichen Verben“ erlauben keine Person als Subjekt. Für Er konnte den Motor reparieren oder Er war in der Lage (Er schaffte es), den Motor zu reparieren kann man auch sagen: Es gelang ihm (Es glückte ihm), den Motor zu reparieren. Für Er schaffte (Er vollbrachte) schließlich die Flucht sagt man besser: Es gelang (Es glückte) ihm schließlich die Flucht. Oder: Schließlich gelang (glückte) ihm die Flucht.

**Besonderheiten:** es kann hier also entfallen, wenn ein anderer Satzteil an der ersten Stelle steht (vgl. § 5 Nr. 1), im Gegensatz z.B. zu Verben der Witterung (es regnet, es schneit, es hagelt usw.), bei denen es nicht wegfallen darf: Es regnete gestern bei uns. – Bei uns regnete es gestern. (Vgl. § 9b Nr. 25) Das gleiche gilt auch für es gibt (vgl. § 4 Nr. 14).

**gelangen (gelangte, ist gelangt)** an ein Ziel, an einen Ort kommen: Schließlich gelangten die Wanderer an einen Fluß. – Die Abgase gelangen durch den Schornstein in die Luft.

**Verändern Sie den Satz. Verwenden Sie dabei das angegebene Verb.**

1. Er war tatsächlich in der Lage, das Alter der Vase zu bestimmen. (glücken)
2. Innerhalb von zwei Stunden schafften es die Einbrecher, an das Geld in der Bank heranzukommen. (gelingen)
3. Er brachte es nicht fertig, den Chef von seinen Ideen zu überzeugen. (gelingen)
4. Die beiden schafften schließlich die Lösung des Rätsels. (gelingen)
5. Die Gefangenen konnten fliehen. (die Flucht / glücken)
6. Der Fuchs schaffte es nicht, an die süßen Weintrauben heranzukommen. (gelingen)

## 28 heiraten – sich verheiraten – verheiratet sein

Robert und Sabrina heiraten morgen. – Dennis hat sich verheiratet. – Meine Eltern sind seit dreißig Jahren verheiratet.

**Achtung:** Karl hat *Maria geheiratet*. (Nicht: *mit Maria geheiratet*)

**heiraten (heiratet, heiratete, hat geheiratet) (+ A)** eine Ehe schließen: *Er hat (seine Frau) früh / jung / aus Liebe / wegen des Geldes geheiratet.* – *Robert heiratet (im kommenden Jahr) eine Amerikanerin.*

**sich verheiraten (verheiratet sich, verheiratete sich, hat sich verheiratet) mit (+ D)** eine Ehe schließen: *Er hat sich zum zweitenmal verheiratet.*

**Merke:** Das Verb wird hauptsächlich im Partizip Perfekt gebraucht: *Er ist (seit 30 Jahren) (un-) glücklich verheiratet.* – *Sie ist mit einem von Aderholt verheiratet.* – *eine verheiratete junge Frau*

**Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster:**

Hans, Caroline, heiraten (Perf.) – *Hans hat Caroline geheiratet.*

1. Herr Mott, im Mai, unsere Nachbarin, heiraten. (Fut.)
2. Unsere Tochter, der Sohn des Bürgermeisters, sich verheiraten mit. (Präs.)
3. Die beiden jungen Leute, möglichst bald, heiraten wollen. (Präs.)
4. Frau Kleinholz, nun, zum drittenmal, verheiratet sein. (Präs.)
5. Sie, zehn Jahre, mit einem Förster, glücklich verheiratet sein. (Impf.)
6. Er, die Frau, von der er sich hatte scheiden lassen, jetzt zum zweitenmal, heiraten. (Perf.)

## 29 herausfinden – feststellen – herausstellen

Ein Nachbar hat herausgefunden (festgestellt), wer der Fahrraddieb war. Es hat sich herausgestellt, wer der Fahrraddieb war.

**Achtung:** *Es hat sich herausgestellt, daß ...* (Nicht: *Sie haben herausgestellt, daß*)

**etwas (A) herausfinden (findet heraus, fand heraus, hat herausgefunden)** *Greenpeace hat herausgefunden, wer das Gift in den Fluß geleitet hat.*

**etwas (A) feststellen (stellte fest, hat festgestellt)** *Greenpeace hat festgestellt, wer das Gift in den Fluß geleitet hat.*

**sich herausstellen (stellte sich heraus, hat sich herausgestellt)** *Es hat sich herausgestellt, wer das Gift in den Fluß geleitet hat.*

**Merke:** *sich herausstellen* (im Sinn von *herausfinden*) kann nicht mit *ich, du, er* usw. verbunden werden, sondern nur mit *es*. *Herausstellen* ist ein unpersönliches Verb (vgl. § 9b Nr. 27): *Es wird sich herausstellen, wer der Täter ist.* Es kann wegfallen, wenn z. B. ein anderer Satzteil an die erste Stelle tritt: *Bald wird sich herausstellen, ...* oder wenn ein Teilsatz vorausgeht: *Wer der Täter ist, wird sich herausstellen.*

Verwenden Sie „sich herausstellen“ anstelle der vorhandenen Verben. Gebrauchen Sie die gleiche Zeit.

Helga stellte erst zu Hause fest, daß der neu gekaufte Mantel einen Fleck hatte. Erst zu Hause *stellte sich heraus*, daß der neu gekaufte Mantel einen Fleck hatte.

1. Der Lehrer stellte fest, daß einige Schüler die letzte Stunde geschwänzt hatten. (*schwänzen* = nicht teilnehmen, weil man keine Lust hat)
2. Der Kaufhausdetektiv hat endlich herausgefunden, wer der Dieb war.
3. Ich hoffe, man findet die wirkliche Ursache des Waldsterbens bald heraus. (*hoffentlich*)
4. Die Polizei hat endlich herausgefunden, wer den nächtlichen Lärm macht.
5. Das Grundwasser war verschmutzt. Erst nach Monaten wurde festgestellt, daß der Heizöltank eines Privathauses auslief.
6. Erst nach seinem Tod fand man heraus, daß der Bettler in Wirklichkeit ein reicher Mann war.

## 30 kennen – wissen

Kennst du den Weg? – Weißt du, wie ich dorthin komme?

**Achtung:** *Ich kenne* das Schloß. (Nicht: *Ich weiß*)

**jdn./etwas kennen (kannte, hat gekannt)** *Wir kennen den Nachbarn / die Stadt / den Weg / den Roman / die Grenzen / die Pflanzen und Tiere / die Heimat / die mathematische Formel / die Theorie* usw.

**wissen (weiß, wußte, hat gewußt)** Das Verb wird meist mit einem Nebensatz verbunden: *Ich weiß, daß er krank ist / wie man zur Burg kommt / wo er wohnt.* – *Ich weiß nicht, wann der Zug abfährt / ob sie noch kommen.* Aber auch: *Ich weiß die Lösung / das Wort / den Weg (nicht).*

**Merke:** *kennen* setzt die Beschäftigung mit jdm. oder etwas voraus. *Wissen* hat mehr die Bedeutung *im Gedächtnis haben*; man kann sagen: *Ich kenne / Ich weiß das Wort.* Auch: *Ich weiß das Wort nicht mehr.* Aber nicht: *Ich kenne das Wort nicht mehr.*

**Setzen Sie das passende Verb aus der Klammer in den Satz ein.**

1. Der Lehrer \_\_\_\_\_ seine Schüler ganz genau. (kennt/weiß)
2. Er \_\_\_\_\_ auch, wo sie wohnen. (kennt/weiß)
3. \_\_\_\_\_ Sie Schloß Banz? (kennen/wissen)
4. Ich \_\_\_\_\_, daß es in Nordbayern liegt, aber ich \_\_\_\_\_ es nicht. (kenne/weiß)
5. \_\_\_\_\_ Sie Näheres über das Schloß? (kennen/wissen)
6. Ja, ich \_\_\_\_\_ seine Geschichte recht gut. (kenne/weiß)

## 31 laden – beladen

Sie laden die Kisten auf den Wagen. – Sie beladen den Wagen mit Kisten.

**Achtung:** Er hat die Möbel *auf den Lastwagen geladen*. (Nicht: *auf den Lastwagen beladen*)

**etwas (A) laden (lädt, lud, hat geladen) auf (+ A), in (+ A) u.a.**

- etwas auf oder in etwas bringen: *Sie haben die Hilfsgüter in die Maschine geladen.* – *Das Schiff hat Kohle geladen.*
- Strom in einer Batterie speichern: *Haben Sie den Akku geladen?*
- eine Schußwaffe mit Munition versehen: *Er hatte die Pistole nicht geladen.*

**etwas (A) beladen (belädt, belud, hat beladen) mit (+ D)** mit einer Ladung/Fracht versehen: *Sie haben die Maschine mit Hilfsgütern beladen.* – *Das Schiff wurde mit Kohle beladen.*

**Merke:** *laden* im Beispiel a) nennt zuerst die Ware, die geladen wird (die Hilfsgüter → Akkusativobjekt), dann das Transportmittel (die Maschine).

*beladen* nennt zuerst das Transportmittel (die Maschine → Akkusativobjekt), dann die Ware (mit Hilfsgütern).

**Was ist richtig: „geladen“ oder „beladen“?**

- Die Batterie wird in der Autowerkstatt \_\_\_\_\_.
- Das Schiff hat Sand \_\_\_\_\_.
- Ihr habt den Lastwagen viel zu hoch \_\_\_\_\_.
- Vorsicht! Das Gewehr ist \_\_\_\_\_!
- Der Bauer hatte viel zuviel Holz auf den Wagen \_\_\_\_\_.
- Die Bergsteiger waren \_\_\_\_\_ wie die Packesel.

## 32 liegen – stehen

Dein Buch liegt auf dem Tisch. – Meine Bücher stehen im Bücherschrank.

**Achtung:** Die Teller *stehen* auf dem Tisch. (Nicht: *liegen*)

**Merke:** Grundsätzlich gilt: Längliche Gegenstände in senkrechter Lage *stehen*; in waagrecht Lage *liegen* sie. Siehe aber Besonderheiten!

**stehen (stand, hat gestanden)** Gläser, Flaschen, Vasen *stehen auf dem Tisch.* – *Die Bücher stehen im Bücherschrank.* – *Tische, Stühle (die Möbel) stehen im Zimmer.* – *Das Bett steht im Schlafzimmer.*

**liegen (lag, hat gelegen)** Messer, Gabel, Löffel (= das Besteck, -e), Bücher, Hefte, Zeitungen *liegen auf dem Tisch / im Schrank / in der Schublade.* – *Ein Teppich liegt auf dem Fußboden.*

**Besonderheiten:** Teller, Tassen, Schüsseln *stehen auf dem Tisch / im Schrank.* – Vögel *sitzen* (niemals *stehen*!) *auf dem Baum / in den Zweigen.* – Insekten (z.B. Wespen, Fliegen usw.) *sitzen auf den Lebensmitteln.*

**„liegen“ oder „stehen“? Setzen Sie das passende Verb im Präsens in der richtigen Form ein.**

- Im Schlafzimmer \_\_\_\_\_ zwei Betten und ein Schrank.
- Eine Flasche Wasser \_\_\_\_\_ schon auf dem Tisch.
- Drei Teller und drei Tassen \_\_\_\_\_ auf dem Tisch; die Löffel und Gabeln \_\_\_\_\_ daneben.
- Die blaue Vase \_\_\_\_\_ dort auf dem Schreibtisch!
- Inge \_\_\_\_\_ unter der Dusche, Udo \_\_\_\_\_ in der Badewanne und liest die Zeitung.
- Auf deinem Schreibtisch \_\_\_\_\_ drei Briefe.

## 33 machen – tun

Sie hat mir eine große Freude gemacht. – Er hat mir einen Gefallen getan.

**Achtung:** *Sie tut* viel Gutes. (Nicht: *Sie macht*)

**Merke:** Beide Verben werden in festen Ausdrücken verwendet. Man kann sie nicht gegeneinander austauschen. Feste Regeln über den Gebrauch von *machen* und *tun* gibt es nicht. Da es weniger Ausdrücke mit *tun* gibt, ist es gut, wenn man sich diese merkt.

**Feste Ausdrücke mit „tun“ (ich tue, du tust; tat; hat getan):**

etwas Gutes/Schlechtes/Böses tun	<i>Sie hat viel Gutes getan.</i>
seine Pflicht/sein Bestes tun	<i>Ich tue meine Pflicht, so gut ich kann.</i> – <i>Ihr habt euer Bestes getan!</i>
jdm. einen Gefallen tun	<i>Kannst du mir einen Gefallen tun?</i>
jdm. Unrecht tun	<i>Du tust ihm Unrecht! Er ist unschuldig.</i>
etw. tut Wunder	<i>Jeden Tag eine halbe Stunde Jogging, das tut Wunder!</i>
etw. tut seine Wirkung	<i>Nehmen Sie die Medizin regelmäßig, dann wird sie ihre Wirkung tun!</i>
einen Blick tun	<i>Der Lehrer tat nur einen Blick in unsere Hefte.</i>
jdm. leid tun	<i>Hab' ich dir weh getan? Das tut mir leid!</i>
gut/wohl tun	<i>Ein heißer Tee tut (dir) gut/tut wohl bei der Kälte.</i>
(sich) weh tun	<i>Du tust mir weh! – Mein Zahn tut weh.</i> – <i>Ich habe mir weh getan.</i>
so tun, als ob	sich verstellen: <i>Tu doch nicht, als ob du kein Geld hättest!</i>
es mit jdm. zu tun haben	<i>Bei ihm hast du es mit einem sehr klugen Kaufmann zu tun.</i>
es mit jdm. zu tun bekommen	<i>Laß das Kind in Ruhe, sonst bekommst du es mit mir zu tun!</i>
tun und lassen können, was man will	<i>Wenn du achtzehn bist, kannst du tun und lassen, was du willst.</i>
tun, was gesagt wurde	<i>Tu bitte, was ich dir gesagt habe!</i>
<b>Feste Ausdrücke mit „machen“ (machte, hat gemacht):</b>	
eine Arbeit/seine Aufgaben machen	<i>Er hat seine Arbeit gut gemacht.</i>

einen Ausflug/eine Wanderung/einen Spaziergang/eine Reise machen  
einen Versuch/ein Experiment machen

Lärm machen  
den (einen) Anfang/ein Ende/Schluß machen

einen Fehler machen  
jdm. eine Freude/Angst machen

Kaffee/Tee/das Essen machen

sich auf den Weg machen  
sich an die Arbeit machen

sich aus dem Staub machen

es jdm. recht machen

jdm. Platz machen

Mach/Macht/Machen Sie, daß ...  
die Betten/die Zimmer/die Wohnung machen

**Merke:** Adverbien werden meist mit *machen* verbunden, z. B.:

jdn. aufmerksam machen auf (+ A)

jdn. bekannt machen mit (+ D)

sich frei machen von (+ D)

sich verständlich machen (+ D)

sich beliebt machen bei (+ D)

**Setzen Sie die passende Form von „machen“ oder „tun“ ein.**

1. Du hast mir eine große Freude \_\_\_\_\_ !
2. Warten Sie, ich \_\_\_\_\_ Ihnen etwas Platz!
3. Er ist erwachsen und kann \_\_\_\_\_ und lassen, was er will.
4. Er muß jetzt seine Schulaufgaben \_\_\_\_\_ .
5. \_\_\_\_\_ , was ich dir gesagt habe. (Imper.)
6. \_\_\_\_\_ doch endlich ein Ende mit eurem Streit! (Imper.)
7. \_\_\_\_\_ , daß du nach Hause kommst, du Schlingel! (Imper.)
8. Er hat sein Bestes \_\_\_\_\_ .
9. Wann \_\_\_\_\_ wir wieder einen Ausflug?

*Morgen machen wir einen Ausflug in die Berge.*

*Er hat den Versuch gemacht, sein Auto selbst zu reparieren.*

*Die Maschine macht schrecklichen Lärm.*

*Wir übersetzen den Text. – Wer macht den Anfang? – Mach Schluß mit dem Rauchen!*

*Du hast hier zwei Fehler gemacht!*

*Du solltest den Kindern nicht immer Angst machen!*

*Ich mache uns jetzt einen guten Kaffee. – Mutter macht das Essen.*

starten: *Um sieben machen wir uns auf den Weg.*  
anfangen zu arbeiten: *Je früher du dich an die Arbeit machst, desto eher bist du fertig.*

heimlich verschwinden: *Die Diebe nahmen, was sie fanden, und machten sich aus dem Staub.*

sich bemühen, so zu handeln, wie der andere es wünscht (meist negativ gebraucht): *Dir kann man wirklich nichts recht machen.*

*Ein Junge stand auf und machte dem alten Mann Platz.*

Grobe Befehlsform: *Mach, daß du fortkommst!*  
die Betten frisch herrichten, die Zimmer, die Wohnung in Ordnung bringen: *Ich habe die Betten gemacht.*

*Er machte mich auf einen Fehler aufmerksam.*

*Er machte mich mit seiner Freundin bekannt.*

*Du mußt dich frei machen von solchen Vorurteilen.*

*Er versuchte, sich durch Zeichen verständlich zu machen.*

*Mit Scherzen versuchte der Politiker sich beim Volk beliebt zu machen.*

10. Keiner wollte den Anfang \_\_\_\_\_ .

11. Hast du die Betten schon \_\_\_\_\_ ?

12. Ich habe heute leider viel zu \_\_\_\_\_ .

13. \_\_\_\_\_ doch nicht, als ob du mich nicht verstehen würdest! (Imper.)

14. Behandle ihn gut, sonst bekommst du es mit mir zu \_\_\_\_\_ !

15. Er hat nur seine Pflicht \_\_\_\_\_ .

16. Er hat nie etwas Böses \_\_\_\_\_ !

17. Ich bin mit dem Kopf an die Schranktür gestoßen; das hat furchtbar weh \_\_\_\_\_ .

18. Er hat nichts zu \_\_\_\_\_ und sitzt dauernd vor dem Fernseher.

19. Ich \_\_\_\_\_ jetzt Kaffee, und dann \_\_\_\_\_ wir uns auf den Weg.

20. Kannst du mir einen Gefallen \_\_\_\_\_ ?

## 34 mahlen – malen

Er hat das Korn gemahlen. – Sie hat das Bild gemalt.

**Achtung:** Sie hat den Kaffee *gemahlen*. (Nicht: *gemalt*)

**etwas (A) mahlen (mahlte, hat gemahlen)** (mit einer Mühle) z. B. den Kaffee/den Weizen mahlen: *Das Korn wird gemahlen und zu Brot verarbeitet.*

**jdn./etwas malen (malte, hat gemalt)** z. B. ein Bild malen: *Der Künstler hat ein Landschaftsbild gemalt.*

„gemahlen“ oder „gemalt“?

1. Der Lehrer hat mit bunter Kreide ein Bild an die Tafel \_\_\_\_\_ .
2. Der Künstler hat sich selbst \_\_\_\_\_ .
3. Möchten Sie den Kaffee \_\_\_\_\_ oder in ganzen Bohnen?
4. Mit seiner kleinen Handmühle hat er den Pfeffer selbst \_\_\_\_\_ .
5. Die Körner werden zu Mehl \_\_\_\_\_ .

## 35 müssen – nicht brauchen

Mußt du alles noch mal schreiben? – Nein, ich brauche nicht alles noch mal zu schreiben.

Auf eine Frage mit *müssen* folgt die positive Antwort ebenfalls mit *müssen*: *Mußt du schon gehen? – Ja, ich muß leider schon gehen.* Die negative Antwort kann immer mit *nicht brauchen* gegeben werden: *Mußt du schon gehen? – Nein, ich brauche noch nicht zu gehen.* Nicht immer möglich ist *nicht müssen*: *Mußt du schon gehen? – Nein, ich muß noch nicht gehen.* Aber: *Du brauchst mich nicht zu rufen.* (Nicht: *Du mußt mich nicht rufen.*)

Wenn man *nicht müssen* betonen will, dann folgt darauf meist noch eine Erklärung: *Mußt du den Brief noch mal schreiben? – Nein, ich muß es nicht, aber ich will ihn noch mal schreiben, denn es sind zu viele Fehler darin.*

**Achtung:** Wie bei allen Modalverben steht auch bei *müssen* der nachfolgende Infinitiv ohne *zu*; *brauchen* verlangt aber den Infinitiv mit *zu*: *Du brauchst mich nicht zu rufen.* (Vgl. § 9b Nr. 14)

**Geben Sie eine positive und eine negative Antwort nach folgendem Muster:**

Mußt du die Einnahmen versteuern?  
Ja, ich muß sie versteuern. / Nein, ich brauche sie nicht zu versteuern.

1. Mußt du den Wagen in die Werkstatt bringen?
2. Mußt du morgen wieder in den Dienst gehen?
3. Muß Hans die Klasse wiederholen?
4. Mußtest du die Arbeit noch mal schreiben?
5. Muß Andrea operiert werden?
6. Mußte man das Kind suchen lassen?

## 36 müssen – sollen

„Ich soll Sie schön grüßen!“ oder: „Ich muß Sie schön grüßen!“?

**sollen (soll, sollte, hat gesollt)** *er soll gehen (sollte gehen, hat gehen sollen)*

**müssen (muß, mußte, hat gemußt)** *er muß gehen (mußte gehen, hat gehen müssen)*

**Merke:** Die beiden Modalverben werden häufig nicht klar unterschieden. *Sollen* bezeichnet den Auftrag, den Wunsch oder die Pflicht, die von außen kommt und von einer Person, einer Institution oder einem moralischen Prinzip ausgeht: *Du sollst nicht töten!* (Das Gesetz der Bibel) – *Wir sollen morgen Wanderschuhe anziehen.* (Der Lehrer hat's gesagt.) – *Soll ich dir die Bilder mal zeigen?* (Willst du, daß ich sie dir zeige?) *Sollen* findet auch beim Ausdruck innerer Zweifel Anwendung: *Was soll ich bloß machen? – Ich weiß nicht, ob ich ihr antworten soll.*

*Müssen* bezeichnet einen Zwang, eine unbedingte Notwendigkeit, eine Aufforderung: *Alle Menschen müssen sterben.* – *Jetzt muß ich mich erst mal ausruhen!* – *Du mußt dir unbedingt mal die Ausstellung ansehen!* (So fordert mich mein Freund auf.) – Aber: *Du sollst dir mal die Ausstellung ansehen.* (Dein Freund hat mich gebeten, es dir zu sagen.)

Manchmal ist *sollen* und auch *müssen* möglich; dabei gibt es jedoch einen Unterschied in der Einstellung des Sprechers: *Ich soll täglich dreimal eine Tablette nehmen.* (Der Arzt hat's gesagt.) – *Ich muß täglich dreimal eine Tablette nehmen.* (Sonst hab' ich starke Schmerzen. Oder: Denn sonst werd' ich nicht gesund.)

„muß“ oder „soll“?

1. Vielen Dank für die Einladung! Um wieviel Uhr \_\_\_\_\_ ich kommen?
2. Er möchte mich heiraten; aber ich weiß nicht, ob ich ja sagen \_\_\_\_\_.
3. Maier sitzt im Gefängnis; er \_\_\_\_\_ noch zwei Monate warten, dann kommt er raus.
4. Ich \_\_\_\_\_ jetzt gehen, denn mein Zug fährt gleich.

5. Ich \_\_\_\_\_ heute zu Hause bleiben und lernen; wir schreiben morgen eine Klausur.
6. Ich \_\_\_\_\_ mehr lernen, sagt mein Vater, aber ich mag nicht länger am Schreibtisch sitzen.

## 37 nehmen – holen – bekommen

Er nahm ein Taxi. – Er holte die Polizei. – Er bekam eine Anstellung.

**Achtung:** Er ging zur Bank und *holte das Geld.* (Nicht: *nahm das Geld*)

**jdn./etwas nehmen (nimmt, nahm, hat genommen)**

- a) mit der Hand ergreifen: *Er nahm die Flasche vom Regal / den Mantel von der Garderobe / das Buch vom Tisch.*
- b) annehmen: *Er hat das Geld, das ich ihm geben wollte, nicht genommen.*
- c) sich bedienen, benutzen: *Nimm doch ein Taxi! – Er nahm (sich) einen Anwalt.*
- d) einnehmen, schlucken (vgl. § 9b Nr. 22): *Er nahm seine Medizin.*

**jdn./etwas holen (holte, hat geholt)**

- a) an einen Ort gehen und von dort herholen: *Wir holen unser Brot vom Bäcker. – Hol bitte das Paket von der Post!*
- b) jdn. veranlassen zu kommen: *Ich hole sofort einen Arzt. – Holen Sie bitte Herrn Busch ans Telefon.*
- c) sich um etwas bemühen und es bekommen: *Sie holt sich Auskunft / Rat / Trost.*
- d) sich etwas (z.B. eine Krankheit) zuziehen: *Die Erkältung hab' ich mir im Schwimmbad geholt.*

**etwas (A) bekommen, (bekam, hat bekommen)**

- a) erhalten, entgegennehmen: *Ich bekam ein Geschenk / einen Brief / eine Anstellung. – Er hat einen Monat Gefängnis / Schläge / Angst / einen Schock bekommen.*
- b) etwas auf sich zukommen sehen (in der Zukunft): *Er bekommt wahrscheinlich eine Steuer-rückzahlung.*

„nehmen“, „holen“ oder „bekommen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Er hat die Zeitung vom Kiosk \_\_\_\_\_.
2. Er \_\_\_\_\_ die Decke vom Tisch. (Präs.)
3. Der Ober(-kellner) \_\_\_\_\_ das Trinkgeld gern. (Impf.)
4. Der Ober hat von mir zwei Mark Trinkgeld \_\_\_\_\_.
5. Vielen Dank für das Päckchen! Ich habe es gestern \_\_\_\_\_.
6. Soll ich den Wagen \_\_\_\_\_, oder wollen Sie ihn bringen?
7. Bleib du bei den Koffern, ich \_\_\_\_\_ schnell die Fahrkarten.
8. Zu ihrem Geburtstag \_\_\_\_\_ sie einen Riesenstrauß roter Rosen. (Präs.)
9. Für den Kuchen hat sie fünf Eier \_\_\_\_\_.

## 38 pflücken – sammeln

Die Kinder pflücken Blumen in der Wiese. – Heinz sammelt Schmetterlinge.

**etwas (A) pflücken (pflückt, pflückte, hat gepflückt)** z.B. Blumen oder Früchte vom Stengel abbrechen: „Blumen pflücken im Park verboten!“ – Vater pflückt die Äpfel vom Baum.

**etwas (A) sammeln (sammelt, sammelte, hat gesammelt)** etwas zusammentragen, anhäufen; Holz, Pilze, Briefmarken, Münzen, Erfahrungen usw. sammeln: *In der Schweiz dürfen Pilze nur an bestimmten Tagen gesammelt werden.* – Er sammelte seine Ideen in einem Zettelkasten.

„pflücken“ oder „sammeln“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Horst und Elke \_\_\_\_\_ nur Briefmarken aus der Schweiz und aus Österreich. (Präs.)
2. Sie \_\_\_\_\_ Geld für die Armen. (Präs. Pl.)
3. \_\_\_\_\_ deine Erfahrungen, dann kannst du später mal ein Buch darüber schreiben! (Imperf.)
4. Es ist höchste Zeit, die Birnen vom Baum zu \_\_\_\_\_ !
5. Einige Nachbarn \_\_\_\_\_ Unterschriften für eine Protestaktion. (Präs.)
6. Er \_\_\_\_\_ gern Altpapier und verkauft es dann. (Präs.)

## 39 scheiden

Sie schieden als Freunde. – Er hat sich scheiden lassen. – Die Ehe ist geschieden.

**Achtung:** Sie hat sich von ihm *scheiden lassen*. (Nicht: *geschieden*)

**scheiden (scheidet, schied, hat/ist geschieden)** trennen, auseinandergehen, eine Trennung (zwischen Personen oder Dingen) bewirken:

- a) eine Ehe gesetzlich auflösen bzw. auflösen lassen: *Der Richter hat die Ehe geschieden.* – *Das Ehepaar hat sich (nach dreijähriger Ehe) scheiden lassen.* – *Klaus hat sich von Maria scheiden lassen.* – *Er/Sie ist (schon zum zweitenmal) geschieden.* – *ein geschiedener Mann, eine geschiedene Frau*
- b) jdn. oder etwas verlassen: *Sie ist aus ihrem Amt geschieden.* (= Sie ist in den Ruhestand getreten.) – *Sie trafen sich als Gegner, aber sie sind als Freunde geschieden.*
- c) trennen: *In diesem Betrieb wird Gold von Silber geschieden.*
- d) sterben: *Er ist aus dem Leben geschieden.*

**Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster:**

mein Freund, von seiner Frau, sich scheiden lassen (Perf.)  
*Mein Freund hat sich von seiner Frau scheiden lassen.*

1. nach siebenjähriger Ehe, meine Schwester, von Albert, sich scheiden lassen (Perf.)
2. der Richter, die Ehe zwischen meiner Schwester und meinem Schwager, scheiden (Perf.)

3. die Ehe, nach sieben Jahren, scheiden (Impf. Passiv)
4. nach langem Leiden, der Kranke, schließlich, aus dem Leben scheiden (Perf.)
5. sie, im Streit, scheiden (Impf. Pl.)

**Ergänzen Sie „geschieden“ bzw. „scheidend“ mit der richtigen Endung.**

6. eine \_\_\_\_\_ Ehe (Part. Perf.)
7. mit dem \_\_\_\_\_ Ehemann (Part. Perf.)
8. die Eltern der \_\_\_\_\_ Ehefrau (Part. Perf.)
9. die Kinder aus der \_\_\_\_\_ Ehe (Part. Perf.)
10. die voneinander \_\_\_\_\_ Freunde (Part. Präs.)
11. der freiwillig aus dem Leben \_\_\_\_\_ alte Mann (Part. Perf.)
12. der in der kommenden Woche \_\_\_\_\_ Präsident (Part. Präs.)
13. Wenn du dich nicht freiwillig scheiden läßt, sind wir \_\_\_\_\_ Leute. (= ..., haben wir uns nichts mehr zu sagen.) (Part. Perf.)

## 40 schießen – erschießen – anschießen

Der Jäger hat einen Hasen geschossen. – Man hat den Freiheitshelden erschossen. – Ein Bankräuber wurde angeschossen.

**Achtung:** Der Jäger hat einen Hirsch *geschossen*. (Nicht: *erschossen*)  
Der Spion wurde *erschossen*. (Nicht: *geschossen*)

**schießen (schoß, hat geschossen)** eine Schußwaffe abfeuern:

- a) *Wer hat eben geschossen?* – *Vorsicht, hier wird geschossen!*
- b) auf jdn./etwas schießen: *Der Einbrecher hat auf den Nachtwächter geschossen.* – *Die Soldaten haben auf den Feind geschossen.* (Siehe Besonderheit!)
- c) Wild (z.B. einen Hasen, ein Reh) erlegen, töten: *Der Jäger hat ein Wildschwein geschossen.*
- d) sich schießen in (+ A) / durch (+ A): *Er hat sich eine Kugel ins Herz / durch den Kopf geschossen.*

**jdn./etwas/sich erschießen (erschoß, hat erschossen)** jdn./sich/ein Haustier mit der Schußwaffe töten: *Der eifersüchtige Ehemann erschoss seine Frau.* *Dann erschoss er sich selbst.* – (fig.) *Ich bin völlig erschossen!* (= sehr müde, erschöpft)

**jdn./etwas anschießen (schoß an, hat angeschossen)** jdn./ein Tier mit der Schußwaffe verletzen: *Der Bankräuber hatte einen Polizisten angeschossen.*

**Besonderheit:** Beim Erlegen von Wildtieren (z.B. Hase, Reh, Wildschwein) spricht man von *schießen*: *Der Jäger hat einen Hasen geschossen.*

Beim Töten von Haustieren oder auch von Menschen mit der Schußwaffe spricht man von *erschießen*: *Der Förster hat seinen todkranken Hund erschossen.* – *Der Räuber wurde auf der Flucht erschossen.*

Aber: *Die Räuber haben auf die Polizei geschossen.* Aus dieser Aussage ist nicht erkennbar, ob die Räuber jemanden getroffen haben oder nicht.

„schießen“, „erschießen“ oder „anschießen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Die Jäger hatten einen Hirsch und zwei Wildenten \_\_\_\_\_ . (= erlegt)
2. Sie haben den Gefangenen auf der Flucht \_\_\_\_\_ . (= getötet)
3. Er \_\_\_\_\_ auf das Ziel, traf es aber nicht. (Impf.)
4. Nach der achtstündigen Bergtour waren alle völlig \_\_\_\_\_ .
5. Achtung! Bei diesem Manöver wird scharf \_\_\_\_\_ .
6. Sie hat sich eine Kugel durch den Kopf \_\_\_\_\_ .
7. Er hat sich \_\_\_\_\_ . (= getötet)
8. Es muß noch festgestellt werden, wer zuerst \_\_\_\_\_ hat.
9. Der Flüchtling wurde \_\_\_\_\_ ; er konnte aber trotz seiner Verletzung fliehen.

## 41 schreiben – aufschreiben

Sie schreibt ihrer Freundin. – Sie hat die Adresse aufgeschrieben.

**Achtung:** Der Kaufmann *hat seine Ausgaben aufgeschrieben*. Oder: ... *in ein Buch geschrieben*. (Nicht: *seine Ausgaben geschrieben*)

**jdm. etwas schreiben (schrieb, hat geschrieben); schreiben an (+ A); über (+ A) u.a.** *Hast du den Eltern (oder: an die Eltern) geschrieben? – Lutz schreibt seinem Freund einen Brief. – Schreib mir, wann du kommst! – Sie schrieb den Satz an die Tafel / auf einen Zettel / in ein Heft oder Buch. – Er schreibt eine wissenschaftliche Arbeit über den Marxismus.*

**jdm. oder sich etwas aufschreiben (schrieb auf, hat aufgeschrieben)** notieren, schriftlich festhalten: *Ich hab' mir deine Adresse aufgeschrieben. – Sie hat (mir) alles aufgeschrieben, was ich besorgen soll. – Der Motorradfahrer wurde von der Polizei aufgeschrieben.* (= wegen eines Verstoßes notiert.)

**Besonderheit:** Bei einer näheren Angabe mit der Präposition *auf* genügt *schreiben*: *Sie hat alles auf einen Zettel geschrieben.* (Nicht: *auf einen Zettel aufgeschrieben*). Aber: *Sie hat alles aufgeschrieben.*

„Schreiben“ oder „aufschreiben“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Ich habe alles \_\_\_\_\_ , was du mir mitbringen sollst.
2. Er hat mir einen Brief \_\_\_\_\_ .
3. Der Doktor hat mir \_\_\_\_\_ , wie oft ich die Medizin nehmen soll.
4. Das kann ich nicht alles im Kopf behalten; ich muß es mir \_\_\_\_\_ .
5. Ich glaube, die Polizei hat mich \_\_\_\_\_ , weil ich zu schnell gefahren bin.
6. \_\_\_\_\_ mir bitte, wann du kommst! (Imper.)

## 42 schütten – füllen – gießen

Er schüttet Salz in das Salzfaß. – Sie füllt Saft in Flaschen. – Er gießt die Pflanzen im Garten.

**Achtung:** *Er gießt* den Tee in die Tassen. (Nicht: *Er schüttet*)

**schütten (schüttet, schüttete, hat geschüttet)**

- a) Flüssiges oder aus einzelnen Stücken/Teilchen bestehendes Material in etwas fließen oder strömen lassen: *Zucker in die Zuckerdose schütten – Schutt / Steine / Sand in Säcke schütten – Sie schütteten (mit Eimern) Wasser ins Feuer. – Er schüttet die Abfälle in den Mülleimer.*
- b) *Es schüttet.* (= Es regnet sehr stark.)

**etwas/sich füllen (füllte, hat gefüllt)**

- a) etwas vollmachen: *die Flasche mit Wasser füllen – den Sack mit Kartoffeln füllen – Er füllte die Gläser mit Sekt.*
- b) sich füllen = voll werden: *Langsam füllt sich der Saal mit Menschen. – Seine Augen füllten sich mit Tränen.*

**gießen (goß, hat gegossen)**

- a) eine Flüssigkeit durch Neigung des Gefäßes (z.B. des Eimers / der Kanne) in etwas (z.B. in die Tasse / in den Ausguß) fließen lassen: *Tee in die Tasse gießen – die Blumen gießen – Sie hat mir aus Versehen die Suppe übers Kleid gegossen.*
- b) *Es gießt in Strömen.* (= Es regnet sehr stark.)
- c) heißes, flüssiges Metall in Formen fließen lassen, um daraus etwas herzustellen: *In dieser Firma werden Glocken gegossen.*

**Merke:** *gießen* und *schütten* haben eine ähnliche Bedeutung. Jedoch bezieht sich *gießen* nur auf Flüssiges; man *schüttet* Flüssiges oder aus kleinen Teilen Bestehendes aber immer aus offenen Gefäßen, Behältern oder dergleichen (Eimer, Topf, Sack usw.), auch z.B. von einem Lastwagen usw.

„schütten“, „füllen“ oder „gießen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein. (Manchmal sind zwei Verben einsetzbar!)

1. Die Abfälle werden immer noch ins Meer \_\_\_\_\_ .
2. Er \_\_\_\_\_ den Wein in Flaschen. (Präs.)
3. \_\_\_\_\_ den Rest Saft in ein Glas! (Imper.)
4. Es hat so \_\_\_\_\_ , daß wir alle naß bis auf die Haut wurden.
5. Die Figur des Reiters ist aus Bronze \_\_\_\_\_ . (*die Bronze* = Mischung von Kupfer [Cu] mit anderen Metallen)
6. Der Saal \_\_\_\_\_ sich mit Gästen. (Impf.)
7. Das Öl darfst du nicht in den Ausguß \_\_\_\_\_ !
8. Hast du daran gedacht, die Blumen zu \_\_\_\_\_ ?
9. Sie \_\_\_\_\_ schnell die Säcke mit Sand, um sich damit gegen das Hochwasser zu schützen. (Impf. Pl.)

Der Anzug sitzt, aber die Farbe steht ihm nicht.

**Achtung:** Die Jacke *sitzt*. (Nicht: *sitzt dir*)

Man sagt von einem Kleidungsstück,

- a) daß *es sitzt*, d. h., daß es nicht zu groß oder zu klein, nicht zu weit und nicht zu eng ist, es paßt genau: *Der Anzug sitzt wunderbar!*  
 b) daß *es jemandem steht*, d. h., daß es zu seinem / ihrem Typ paßt: *Das sportliche Kostüm* (aber auch z. B.: *Diese verrückte Frisur steht ihr nicht.* – *Der Bart steht dir gut!*)

„sitzt“ oder „steht“?

- Du mußt noch mal zur Schneiderin gehen; das Kleid \_\_\_\_\_ noch nicht richtig.
- Dieser sportliche Anzug \_\_\_\_\_ dir gut, du mußt aber noch einiges ändern lassen.
- Ich finde, deine neue Frisur \_\_\_\_\_ dir nicht besonders.
- Er hat es gut! Er kauft sich den Anzug von der Stange, und er \_\_\_\_\_ immer. (*von der Stange kaufen* = den fertigen Anzug im Laden kaufen)
- Ich kann keinen Anzug von der Stange kaufen; er \_\_\_\_\_ nie!
- Das Kleid \_\_\_\_\_ dir nicht; du siehst darin viel dicker aus, als du bist.

Er starb an einer Pilzvergiftung. – Ein Verbrecher hat den Kaufmann getötet.

**Achtung:** Mehrere Menschen *wurden getötet*. (Nicht: *wurden gestorben*)

**Merke:** Von *sterben* gibt es keine Passivformen.

**sterben (stirbt, starb, ist gestorben) an (+ D)** aufhören zu leben: *Er starb an Krebs.* – *Sie ist an den Folgen eines Unfalls gestorben.*

**jdn. töten (tötet, tötete, hat getötet)** einem Menschen oder einem Tier das Leben nehmen: *Ich habe den kranken Vogel aus Mitleid rasch getötet.* – *Immer wieder werden junge Menschen in Kriegen sinnlos getötet.*

Setzen Sie das passende Verb aus der Klammer ein.

- Alle Menschen müssen \_\_\_\_\_ . (töten / sterben)
- Kain \_\_\_\_\_ seinen Bruder Abel. (tötete / starb)
- Nachdem auch noch ein zweiter Zoowächter an den Verletzungen durch das gefährliche Raubtier \_\_\_\_\_ (getötet wurde / gestorben war), ließ der Direktor das Tier \_\_\_\_\_ . (töten / sterben)
- Präsident Kennedy \_\_\_\_\_ durch die Hand eines Mörders. (tötete / starb)

- Bei dem Unfall \_\_\_\_\_ vier Personen an ihren Verletzungen. (wurden getötet / starben)
- Weil der Hund an Krebs litt und große Schmerzen hatte, ließ sein Herr ihn durch einen Tierarzt \_\_\_\_\_ . (töten / sterben)

Er hat ihn gestoßen. – Sie sind auf Erdöl gestoßen. – Zwei Autos sind zusammengestoßen.

**Achtung:** An der Ecke *stieß* er mit einem Herrn zusammen. (Nicht: *stieß sich*)

**jdn./etwas/sich stoßen (stößt, stieß, hat gestoßen)**

- a) jdn./etwas mit einer heftigen Bewegung treffen: *Er hat ihn so heftig gestoßen, daß er hinfiel.* – *Er hat ihr das Messer in die Brust gestoßen.* – *Sie hat ihn ins Wasser gestoßen.*  
 b) sich stoßen an: *Sie hat sich am Kopf gestoßen.* – *Paß auf, daß du dich nicht an der Schranktür stößt!*

**stoßen (stößt, stieß, ist gestoßen)**

- a) *Er ist mit dem Fuß gegen* (auch: *an*) *einen Stein gestoßen.*  
 b) *stoßen auf* (+ A) = zufällig etwas finden: *Bei der Suche nach Kohle ist man auf eine Goldader gestoßen.*

**zusammenstoßen (stößt zusammen, stieß zusammen, ist zusammengestoßen)** *An der Ecke bin ich mit einem Herrn zusammengestoßen.* – *An der Kreuzung sind zwei Autos zusammengestoßen.*

**Bilden Sie Sätze mit „stoßen“ oder „zusammenstoßen“ im Perfekt nach einem der obigen Muster.**

- ich / am großen Zeh
- Manfred / den Schulkameraden / mit der Faust / vor die Brust
- Karl / im Dunkeln / mit dem Kopf / an die Wand
- zwei Motorräder / an der Ecke
- bei Durchsicht unseres Erbes / wir / auf eine wertvolle Briefmarkensammlung
- beim Bohren nach Wasser / die Ingenieure / auf Erdöl

Ich habe mit ihm telefoniert. – Ich habe bei ihm angerufen.

**Achtung:** Ich habe *mit ihm telefoniert*. (Nicht: Ich habe *ihm telefoniert*.)

**telefonieren (telefonierte, hat telefoniert) (mit jdm.)** *Ich habe mit ihm telefoniert und ihm gesagt, daß ...* – *Wir haben gestern miteinander telefoniert.*

**jdn. anrufen (rief an, hat angerufen) oder bei jdm. anrufen** *Ich habe ihn angerufen und ihm gesagt, daß ...* . Oder: *Ich habe bei ihm angerufen ...*

**Besonderheit:** Unter *anrufen* versteht man eher den technischen Vorgang des Wählens; daher kann man sagen: *Ich habe dreimal bei ihm angerufen, aber es hat sich niemand gemeldet.* Unter *telefonieren* versteht man *mit jdm. sprechen*; es kann daher in obigem Beispiel nicht für *anrufen* stehen. Das gleiche gilt umgekehrt: *Als wir gestern miteinander telefonierten, wurde plötzlich die Leitung unterbrochen.*

**Verwenden Sie jeweils das andere Verb. Formen Sie die Sätze entsprechend um.**

1. Wenn du mich tagsüber anrufen willst, mußt du die Nummer 7 15 23 wählen.
2. Er hat mich angerufen und mir gesagt, daß er nicht kommen kann.
3. Ich habe sie gestern angerufen, aber sie war ziemlich unfreundlich.
4. Hast du gestern bei Christian angerufen?

**„telefoniert“ oder „angerufen“?**

5. Hast du gestern bei mir \_\_\_\_\_?
6. Ich habe mit ihm \_\_\_\_\_; es geht ihm gut.
7. Der Landwirt hat den Tierarzt \_\_\_\_\_; er kommt sofort.
8. Solange er unterwegs war, hat er jeden Abend mit ihr \_\_\_\_\_.

## 47 treten – eintreten – betreten

Er trat ins Zimmer. – Er klopfte und trat ein. – Er betrat das Zimmer.

**Achtung:** Der Jäger *trat in die Hütte.* (Nicht: *trat die Hütte ein*)

**treten (tritt, trat, hat/ist getreten)**

- a) einen oder einige Schritte gehen: *Er ist vor die Tür / ans Fenster / auf den Balkon / ins Haus / zur Seite getreten.* – *Er ist in eine Pfütze getreten.*
- b) jdn./etwas mit dem Fuß stoßen: *Er hat mich (ans Schienbein) getreten.* – *Er hat/ist mir auf den Fuß getreten.* – *Er hat gegen die Tür getreten.*

**Merke:** *treten* im Sinn einer Fortbewegung → Perfekt mit *sein*.

**eintreten (tritt ein, trat ein, hat/ist eingetreten)**

- a) etwas mit dem Fuß eindringen, zerstören: *Die Diebe haben die Haustür eingetreten.*
- b) hineingehen: *Er öffnete die Zimmertür und trat ein.* – *Bitte, treten Sie ein!*

**Besonderheit:** *eintreten* in der Bedeutung *hineingehen* steht ohne Ortsangabe: *Er trat ein, ohne anzuklopfen.* – *Er erreichte das Haus und trat ein.* Nennt man den Ort, so verwendet man *treten in* + A: *Er trat in das Haus.*

- c) (fig.) *Er ist in den Gartenbauverein eingetreten.*

**etwas (A) betreten (betritt, betrat, hat betreten)** *Sie hat das Haus nie wieder betreten.* – *Ich hatte gerade das Zimmer betreten, da ...*

**„treten“, „eintreten“ oder „betreten“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. 1987 bin ich in den Skiclub \_\_\_\_\_.
2. Bitte \_\_\_\_\_ Sie \_\_\_\_\_, und nehmen Sie Platz!

3. Diese Kerle haben sogar alle Schranktüren \_\_\_\_\_.
4. Der Hausherr \_\_\_\_\_ vor die Tür, um die Gäste zu begrüßen. (Impf.)
5. Er hat ihm heimlich auf den Fuß \_\_\_\_\_, um ihm ein Zeichen zu geben.
6. Wenn du mich noch einmal \_\_\_\_\_, dann schlage ich zurück!
7. Diese ungemütliche Gaststätte werde ich wohl so schnell nicht wieder \_\_\_\_\_!
8. (Bei der Schloßführung:) Wir \_\_\_\_\_ jetzt das Empfangszimmer des Königs. (Präs.)

## 48 verbreiten – verbreitern

Die Nachricht verbreitete sich schnell. – Das Bauamt will die Straße verbreitern.

**etwas/sich verbreiten (verbreitet, verbreitete, hat verbreitet)** ausdehnen, ausbreiten, um sich greifen: *Überall verbreitete sich Schrecken.* – *Nebel verbreitete sich bis in alle Seitentäler.* – *Der Sender verbreitete eine falsche Nachricht.*

**etwas/sich verbreitern (verbreitert, verbreiterte, hat verbreitert)** breiter machen, breiter werden: *Die Straße wird um einen Meter verbreitert.* – *Das Grundstück verbreitert sich nach Süden zu.*

**„verbreiten“ oder „verbreitern“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. Die Baufirma \_\_\_\_\_ die Straße. (Präs.)
2. Die Nachricht von der Prügelei hat sich wie ein Lauffeuer in der Stadt \_\_\_\_\_.
3. Seuchen sind gefährliche Krankheiten, die sich schnell \_\_\_\_\_.
4. Die Startbahn für Flugzeuge wurde um zehn Meter \_\_\_\_\_.
5. Die Grippewelle \_\_\_\_\_ sich in ganz Europa. (Impf.)
6. Unser Hausherr hat die Terrasse vor dem Haus \_\_\_\_\_.

## 49 verschreiben – aufschreiben – vorschreiben

Du hast dich hier verschrieben! – Der Arzt hat mir Tabletten verschrieben. – Schreib dir den Namen auf! – Du kannst mir nichts vorschreiben!

**verschreiben (verschrieb, hat verschrieben)**

- a) *sich verschreiben:* etwas irrtümlich falsch schreiben: *Seit sie geheiratet hat, verschreibt sie sich noch manchmal und unterschreibt mit ihrem Mädchennamen.*
- b) *jdm. etwas (A) verschreiben:* (als Arzt) etwas schriftlich verordnen: *Der Arzt hat mir Tabletten gegen die Halsschmerzen verschrieben.*

**jdm./sich etwas (A) aufschreiben (schreibt auf, schrieb auf, hat aufgeschrieben)** etwas schriftlich festhalten, notieren: *Ich schreibe mir immer alles auf, was ich besorgen will.* – *Ich schreib' dir meine Adresse auf.* (Vgl. § 9b Nr. 41)